

Presserklärung des Stuttgarter Wasserforums v. 18.2.2019

zum Beschluss des Landgerichts zur Fernwärmeversorgung Stuttgart vom 14.2.19

Fernwärmeversorgung - die Stadt muss weiter kämpfen

Das Stuttgarter Wasserforum ist empört, dass das Landgericht Stuttgart der EnBW AG unser Fernwärmenetz für die Ewigkeit schenken will. Folgt dann die **Wasserversorgung**? Richter Schendzielorz hat die letzten Verhandlungen zum Wassernetz mit den Worten begonnen: es sei nicht sicher, ob die Stadt Stuttgart überhaupt Anspruch auf das Wassernetz habe. Er erhöht regelmäßig seinen Vergleichsvorschlag für den Wert des Wassernetzes, wenn EnBW wieder mal nicht zufrieden ist. Die Stuttgarter Gerichte pflegen eine unverhohlene Sympathie zu EnBW. In Gerichtsverhandlungen fällt auf, dass die Richter vorzugsweise Blickkontakt zu EnBW und deren Anwälten suchen.

Wir fordern GemeinderätInnen und Stadtverwaltung auf, gegen den Beschluss des Landgerichts in der nächsten Instanz zu klagen. Es gibt für unseren Fall noch keine **bundesgerichtliche** Gesetzgebung. Und: der Gemeinderat sollte die **Konzession** für Fernwärmenetz und Wasserversorgung auf die Stadt übertragen.

Wir dürfen nicht zuzulassen, dass die **Rechte der Kommunen** auf Selbstbestimmung immer weiter **eingeschränkt** werden, der Zugriff der Konzerne auf den kommunalen Hoheitsbereich kontinuierlich ausgebaut wird. Stuttgart als Landeshauptstadt steht in der **Verantwortung**, Verfechterin der kommunalen Selbstbestimmung zu sein.

Es wäre in weiterer Hinsicht folgenschwer, der EnBW AG das Fernwärmenetz zu überlassen. Der Konzern bekäme Oberwasser und würde auch die **Wasserversorgung** nicht zurückgeben.

EnBW AG macht mit der Fernwärme bare Kasse. Sie besitzt das **Monopol**, dem wir Kunden mit teurer Wärme und hohen Abfallgebühren ausgeliefert sind.

Und überhaupt: wie soll die Wärmewende in Stuttgart mit einem Konzern funktionieren, der die Fernwärme mit giftiger Kohle- und Müllverbrennung erzeugt? Der sein Geld lieber in Asien und in der Türkei investiert, wo er einen höheren Gewinn erwarten kann, als in unserer Stadt? **Müllverbrennung** - der Vertrag mit EnBW **läuft 2025 aus**. Er muss rechtzeitig gekündigt werden. Es gibt Alternativen zur Verbrennung.

Stuttgart muss hart darum kämpfen, eine lebenswerte, demokratische, selbstbestimmte Stadt zu werden. Aber dieser Kampf lohnt sich.

Barbara Kern und Ulrich Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum
Kontakt mobil: 0176 3436 8064, Barbara Kern, mail: barbarakern@gmx.de